



II-5603 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5931/9-4-92

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Burgstaller und Kollegen vom 26. Februar 1992,  
Nr. 2447/J-NR/1992, "Internationalisierung der  
Austrian Industries"

24.21/AB  
1992 -04- 21  
zu 2447 J

Gemäß Art. 52 Abs. 1 B-VG sind der Nationalrat und der Bundesrat befugt, die Geschäftsführung der Bundesregierung zu überprüfen, deren Mitglieder über alle Gegenstände der Vollziehung zu befragen und alle einschlägigen Auskünfte zu verlangen. Wie in der Anfrage zutreffenderweise ausgeführt wird, hat der Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes am 11. Juli 1985 festgestellt, daß es sich bei den Handlungen der Betriebe der ÖIAG um ausschließlich von diesen Privatrechtssubjekten zu besorgende und allein ihnen zuzurechnende Akte handelt, die keinesfalls dem Begriff der "Vollziehung des Bundes" unterstellt werden können. Der Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes hat am 14. Jänner 1992 in einer neuerlichen Information an sämtliche Mitglieder der Bundesregierung festgestellt, daß die Tätigkeit privater Rechtsträger, auch wenn diese (überwiegend) im Eigentum des Bundes stehen, außerhalb des Bereiches liegt, welcher der parlamentarischen Interpellation unterliegt.

Die in der Anfrage vorgelegten Fragen beziehen sich in ihrer Gesamtheit unmittelbar auf Handlungen von ÖIAG-Konzernunternehmen und sind somit nicht Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 B-VG.

- 2 -

Ich habe dennoch Ihre Anfrage an die Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG) weitergeleitet, die eine Sachverhaltsdarstellung abgegeben hat, die ich Ihnen in der Folge zur Kenntnis bringe.

Zu den Fragen 1, 4, 6 und 7:

"Welche ausländischen Beteiligungen haben die ÖIAG bzw. die Austrian Industries und deren Tochterfirmen im einzelnen seit 1985 erworben?"

Welche der seit 1985 eingegangenen ausländischen Beteiligungen sind mit Stand vom 31.12.1991 noch aufrecht?"

Welche ÖIAG-Betriebe wurden seit 1985 im einzelnen verkauft?"

Welche Betriebsbeteiligungen wurden seitens der ÖIAG seit 1985 im einzelnen verkauft?"

Statistische Aufzeichnungen sind nicht bis in das Jahr 1985 zurück eruiert, weswegen die Fragen ohne große Aufwendungen nicht definitiv beantwortbar sind. Es handelt sich dabei jedenfalls um einige hundert Gesellschaften.

Die im Austrian Industries-Konzern in den Jahren 1989 bis 1991 erworbenen Auslandsbeteiligungen wären der beiliegenden Liste zu entnehmen.

Zu Frage 2:

"Welche Mindeststandards der Beurteilung und Begutachtung müssen im Rahmen der ÖIAG vor einer positiven Entscheidung für eine ausländische Beteiligung grundsätzlich eingehalten werden?"

Alle wesentlichen Kennzahlen, welche zur Beurteilung des Wertes eines Unternehmens notwendig sind, müssen vorliegen.

Zu Frage 3:

"Welche Entscheidungsgrundlagen lagen den jeweils zuständigen Organen für Beteiligungen über 100 Millionen Schilling seit 1985 im einzelnen vor?"

- 3 -

Wie schon in der Beantwortung zu Frage 2 ausgeführt wurde, müssen alle wesentlichen Kennzahlen, welche zur Beurteilung des Wertes eines Unternehmens notwendig sind, vorliegen.

Zu Frage 5:

"Mit welcher Summe ist die jeweils noch aufrechte Beteiligung an einer ausländischen Firma in der jeweiligen Bilanz noch enthalten?"

Diese Frage ist durch Einsicht in die öffentlich vorliegenden Bilanzen jederzeit ersichtlich. Eine Auflistung ist aufgrund der hohen Anzahl der Beteiligungen und des großen statistischen Aufwandes nicht möglich.

Zu Frage 8:

"Weshalb wurde für den Kauf eines Aluminiumwerkes in Australien die Chase Investment Bank Ltd. in London eingeschaltet, obwohl diese Bank international relativ unbedeutend ist?"

Die Chase Investment Bank Ltd. ist in der Liste der Top-Hundert-Banken weltweit die 58größte Bank. Ein wichtiger Teil der Chase Investment Bank ist ihre britische Dependence. Im übrigen sind die Geschäftsbeziehungen zu dieser Bank operative Angelegenheiten.

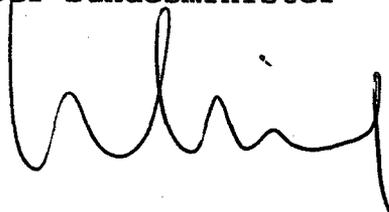
Zu Frage 9:

"Ist es richtig, daß diese Bank bzw. deren Schwesterfirmen bei dem Aluminiumwerk, das die AMAG in Australien erworben hat, außenstehende Forderungen von 3 Milliarden Schilling, das ist etwa der Kaufpreis, den die AMAG für das Werk entrichtete, als Kredit ausständig hat?"

Diese Frage betrifft eine rein operative Angelegenheit und ist daher nicht für die Diskussion in der Öffentlichkeit geeignet.

Beilagen

Wien, am 16. April 1992  
Der Bundesminister



## Im Austrian Industries-Konzern in den Jahren 1989 - 1991 erworbene Auslandsbeteiligungen

Kaufpreis größer als 100 Mio S

Gesellschaft	Land	Jahr	% Anteil
<b>STAHL:</b>			
Magna Automobiltechnik	Österreich	1990	50%
UTP	BRD	1991	100%
Uddeholm	Schweden	1991	100%
SADEF	Belgien	1991	100%
Eschmann Stahl	BRD	1989	51%
<b>AMAG:</b>			
European Packaging H. (restl. %)	Holland	1990	50%
AluTeam	BRD	1988	50,1%
AluTeam (restl. %)	BRD	1990	48,9%
Boal Gruppe	Holland	1991	100%
AMMG Metallguß	BRD	1991	74,9%
Haendler&Natermann	BRD	1988	99%
AMAG-Boyne	Australien	1989	Neugründung
<b>ÖMV:</b>			
OMV Canada	Canada	1990	100%
OMV UK	Großbritannien	1990	100%
Bidim	Frankreich	1990	100%
Castellanza	Italien	1990	100%
Carbres	Italien	1991	100%
Tankstellenprogramm	Ausland	1991	
ÖMV Austria	Österreich	1991	100%
Stroh & Co.	Österreich	1987	100%
<b>AI Technologies:</b>			
G.H.Industrial	Spanien	1990	100%
Weiler	BRD	1990	98%

**Kaufpreis größer als 10 Mio. S (bis 99 Mio S)**

Gesellschaft	Land	Jahr	% Anteil
<b>STAHL:</b>			
Baustahlgewerbe Linz	Österreich	1991	100%
<b>AMAG:</b>			
BEGA Werke	BRD	1991	100%
LINDE	NL	1991	100%
GMG Garthe	BRD	1991	74,9%
Qualital Formgieß	Ungarn	1991	60%
TW-Packaging Twente	Holland	1991	100%
TW-Packaging Lage	BRD	1991	100%
Frank & Co.	BRD	1988	50%
Austria Druckguß	Österreich	1989	72,4%
European Packaging H.	Holland	1988	50%
<b>ÖMV:</b>			
Technoimpex	Ungarn	1991	9%
Page Res. Canada	Canada	1991	100%
Mapetrol	Jugoslawien	1991	50%
Colpack	Österreich	1991	26%
<b>AI Technologies:</b>			
VA Steinel Heilbronn	BRD	1990	100%
G.H. Elin S.A.	Spanien	1990	100%
Hydro Vevey	Schweiz	1990	60%
Nortrak	Canada	1990	50%
IPT	USA	1990	100%
Kaltenbach-Thuring	Frankreich	1990	100%
Ing. Stern GmbH	BRD	1991	70%
Vilati Elin Anlagenbau	Ungarn	1991	75%
Elin Energietechnik	BRD	1991	100%
Knust Inc.	USA	1991	50%
VA Stahlbau ICE GmbH	BRD	1991	100%
BAFCO Inc.	USA	1991	100%
Industrie- u. Wirtschaftshansa	BRD	1991	75%

<b>VA Stahlbau,Slany</b>	<b>CSFR</b>	<b>1991</b>	<b>60%</b>
<b>VAMAV</b>	<b>Ungarn</b>	<b>1991</b>	<b>50%</b>
<b>VOITH-ELIN Elektronik</b>	<b>Österreich</b>	<b>1989</b>	<b>50%</b>
<b>.A.S.A.:</b>			
<b>Weber</b>	<b>BRD</b>	<b>1989</b>	<b>25,1%</b>